

28. Norddeutsche Nadelwertholzsubmission auf stabil hohem Preisniveau

Braunschweig – Die Niedersächsischen Landesforsten präsentierten auch in diesem Jahr wieder Nadelwertholz aus ganz Norddeutschland auf zwei Wertholzlagerplätzen der Niedersächsischen Forstämter Oerrel und Münden. Neben Holz aus eigenen Wäldern (67%) wurde auch Holz von weiteren Waldbesitzern aus Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern angeboten.

In Summe wurden 1329 Festmeter Nadelwertholz in 553 Losen der Baumarten Lärche, Douglasie und Kiefer und Thuja präsentiert, welche sowohl von Stammkunden wie auch Neukunden aus Deutschland und angrenzenden Nachbarländern beboten wurden.

Das Angebot der Lärche umfasste 166 Lose mit insgesamt 365 Festmetern. Der Durchschnittspreis der verkauften Lärche betrug 387 Euro je Festmeter und liegt damit im Schnitt der letzten Jahre weiterhin im Allzeithoch.

Die Douglasie mit einer Angebotsmenge von 485 Festmetern hat einen Durchschnittspreis von 293 Euro je Festmeter erreicht und konnte somit das Preisniveau der letzten zwei Jahre halten. Der teuerste angebotene Stamm war eine Douglasie mit knapp 7 Festmetern und 2315 Euro Gesamterlös.

Das Kiefern-Angebot umfasste insgesamt 477 Festmeter, wodurch ein mengenmäßiges Gleichgewicht der drei Baumarten erreicht wurde. Sie brachte einen Durchschnittspreis von 162 Euro je Festmeter. Besonders erfreulich war das Ergebnis guter Stämme mit einem Erlös von 235 Euro je Festmeter.

Das höchste Gebot pro Festmeter erzielte eine Lärche aus dem Betreuungswald der Realgemeinde Fehrlingsen des Forstamtes Münden mit 912 Euro je Festmeter.

Als besondere Rarität wurde ein Thuja-Stamm durch den Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt angeboten und erreichte einen Preis von 311 Euro je Festmeter.

Die Niedersächsischen Landesforsten sind mit dem Ergebnis der Nadelwertholzsubmission zufrieden, standen doch die Vorzeichen aufgrund des flächendeckend anhaltenden Regens im Wald auf nassen Füßen. Außerdem war der Winter ungewöhnlich warm mit wenigen Frosttagen. Durch gute Organisation konnte die gute Qualität des Holzes gewahrt werden, was sich in den auf hohem Niveau gebliebenen Durchschnittspreisen widerspiegelte.